

## Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Jena

### KREISSYNODE

Protokoll zur Tagung am Samstag, 5. Mai 2018, 9.00 - 13.00 Uhr

Gemeindehaus Simon Petrus, Merseburger Str. 38

#### **Begrüßung**

**Andacht** (Pastn. Anne Brisgen)

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter/innen: **33** (gemäß Anwesenheitsliste)

Gäste: Antje Dietzel (BuKaSt Jena); Sebastian Glöckner (Gemeindeleitung Stadtkirche St. Michael); Isabella Schmiedgen (Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien); Carola Strauß (Amtsleiterin Kreiskirchenamt Gera)

**Feststellung der Protokollführung:** Pastn. A. Brisgen

#### **Feststellung der Tagesordnung**

TOP 1: Feststellung des Protokolls vom 4.11.17 (K. Elsässer)

TOP 2: Vorstellung der Jahresrechnung 2017 (A. Dietzel / K. Fritze)

TOP 3: Bericht aus dem Kreiskirchenrat: Stellenplan und Stellenbesetzung 2018 - 2019 (S. Neuß)  
Pause

TOP 4: Bericht von der Landessynode der EKM (I. Braunschweig)

TOP 5: Informationen zur Finanzierung christlicher Schulen in Jena  
(S. Raab, Ch. Neuß)

TOP 6: Konzeption für Citykirchenarbeit an der Stadtkirche St. Michael Jena (S. Glöckner)

TOP 7: Erprobungsraum der EKM: Kirchenkreisübergreifendes Netzwerk interessenbezogener Jugendgemeinden (Kirchenkreise Apolda-Buttstädt - Erfurt - Jena - Weimar) (OGP M. Becker/Weimar; Pfr. Klaus Zebe/Erfurt)

Sonstiges

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**Beschluss:** Ja: 33; Nein: -; Enth.: -

#### **TOP 1: Verabschiedung des Protokolls der Kreissynode am 4.11.17**

Das Protokoll vom 4.11.17 wird ohne Anmerkungen richtig gesprochen.

**Beschluss:** Ja: 31; Nein: -; Enth.: 2

## **TOP 2: Vorstellung der Jahresrechnung 2017**

Frau Dietzel und Frau Fritze stellen die Jahresrechnung 2017 vor.

### **Aussprache**

Anfrage A. Brisgen: Finanzierung der Gehörlosenseelsorge

Pfr. A. Konrad verrichtet die Dienste in der Gruppe, die sich in der Diakoniekreisstelle, Saalbahn-  
hofstr. 12, versammelt.

Anfrage B. Zollmann: Höhe der Gebühren für Rechnungsprüfung / Rechnungsprüfungsamt der  
EKM.

Frau Strauß (KKA) erläutert die Berechnungsgrundlage dieser Pflichtabführung.

Hinweis K. Fritze: 15. September 2018 ist Antragsschluss an den Haushalt des Kirchenkreises.

### **Beschlussvorlage:**

Die Kreissynode stellt die Jahresrechnung 2017 des Kirchenkreises Jena mit

**Einnahmen von 6.760.244,25 Euro**

**Ausgaben von 5.769.219,11 Euro**

**sowie einem Bestand von 991,025,14 Euro fest.**

Die Rechnungsführung und dem Anordnungsberechtigten wird vorbehaltlich des Ergebnisses der  
überörtlichen Prüfung für das Rechnungsjahr 2017 Entlastung erteilt.

**Beschluss:** Ja: 33; Nein: -; Enth.: -

## **TOP 3: Bericht aus dem Kreiskirchenrat**

Superintendent S. Neuß berichtet zum Stand der Stellenplanumsetzung 2019-2025 und zur  
aktuellen Stellenbesetzung 2018-2019. Der Bericht wurde ausgeteilt und wird zusätzlich dem  
Protokoll beigefügt (s. Anlage).

### **Aussprache**

Dr. Beyertt: Nachfrage zur Stellenplanung Gemeindepädagogik

Herr Beyertt weist darauf hin, dass aus seiner Sicht die Gemeindepädagogik "aufgebaut und nicht  
abgebaut" werden müsste. Dies sollte in Zukunft weiter bedacht und diskutiert werden.

Pfr. S. Hennig: Das Kreisjugendpfarramt wird in eine Referentenstelle überführt. Das bedeutet Ver-  
änderungen in der Dienstausgestaltung der Arbeit mit Jugendlichen. Stadtjugendarbeit und Kreis-  
jugendarbeit werden konzeptionell neu justiert.

Pfr. L. König bittet um Zeit für die Umgestaltung dieses Bereiches und um Geduld bei der Umset-  
zung der Konzeption.

### **Pause (10.40 – 11.00 Uhr)**

Pastn. F. Costa u. Pfn. K. Fritze müssen dienstbedingt die Synode verlassen.

Stimmberechtigte: **31**

#### **TOP 4: Bericht von der Landessynode der EKM**

Wegen Verhinderung der Landessynodalen I. Braunschweig entfällt der mdl. Bericht. Er ist als Anhang beigelegt (s. Anlage).

Sup. Neuß berichtet kurz zu den Themen Änderung der Verfassung der EKM (insb. in Bezug auf geschlechtergerechte Sprache), die mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt wurde; Kollektenplan; Thesen von Prof. Domszen zur Zukunft der Kirche; Bischöfinbericht (s. Anlage).

#### **TOP 5: Informationen zur Finanzierung christlicher Schulen in Jena (Susanne Raab / Christina Neuß)**

Die Kirchenkreiskollekte 2017 für das CGJ erbrachte 1.259,- Euro. Frau Raab bedankt sich herzlich. Sie erläutert das Finanzierungssystem des CGJ (ein Schema inkl. Zahlen wird ausgeteilt).

Christina Neuß und Marc Villwock stellen anhand einer Powerpointpräsentation die 2017 gegründete Evangelische Grundschule Jena vor.

Im ersten Jahr findet die Beschulung im CGJ statt, ab dem Schuljahr 2018/19 im ehemaligen Pfarrhaus / Haus der Begegnung Kunitz. Wesentlich mit Mitteln aus dem Ausgleichsfonds der Landeskirche und unter Federführung von Herrn B. Zollmann konnte das Brandschutz- und Ausbauprojekt rechtzeitig realisiert werden.

Herzlich wird eingeladen zum Benefizkonzert des Knabenchores der Philharmonie am 19.5.18, 15 Uhr in der Dorfkirche Kunitz.

#### **TOP 6: Konzeption Citykirchenarbeit an der Stadtkirche St. Michael (Sebastian Glöckner)**

Sebastian Glöckner, Mitglied der Gemeindeleitung der Stadtkirche St. Michael stellt die bisher vorliegende Konzeption vor.

##### **Aussprache**

Frau Ch. Müller: Das Mittagsgebet ist ein gutes Angebot in der Stadtkirche, die Werbung könnte intensiviert werden, da viele direkter erreicht werden sollten. Die Stadtkirche hat gute Angebote, aber die sind nicht immer optimal beworben.

Frau Ch. Kunert: Wird die Idee des aufzugebenden Kirchenladens in die Citykirchenarbeit integriert werden können?

Ideen werden gesammelt und weiter verfolgt.

Pfr. S. Knopsmeier: Nachfrage zum Kirchenladen

Herr Neuß erläutert, dass das Stadtmuseum die Räumlichkeiten des Kirchenladens ab 1.3.19 für museumspädagogische Angebote nutzen möchte.

Wie werden missionarische und verkündigende Aufgaben wahrgenommen?

Herr Glöckner führt aus, dass der Raum der Stadtkirche sich selbst verkündigt und in jedem Fall alles niederschwellig sein soll (Anlaufstelle / Erstanlaufpunkt / touch & go / seelsorgliche Niederschwelligkeit).

Herr Neuß: Eine kleine Projektgruppe denkt über multimedialen „Church@Night“-Gottesdienst für Suchende, Zweifelnde, Kirchendistanzierte, Neugierige nach (s. Stadtkirche Wittenberg 2017ff.), angedachte Tageszeit z.B. Freitagabend, 21 Uhr (Ideenskizze s. Anlage).

Pfr. T. Krause: Missionsbefehl bedeutet geht! - und nicht: kommt! Wie schlägt sich das Gepräge der Wissenschaftsstadt im Konzept nieder?

Herr Glöckner führt aus, dass die akademischen Berührungspunkte vorrangig durch die Theologische Fakultät stattfinden; seiner Ansicht nach fehlt die Infrastruktur für akademische Veranstaltungen.

Frau Elsässer: Augenmerk auf den Aspekt – geht hinaus! legen. Gottesdienste auf dem Markt sind ein Anfang (Heiligabend / Pfingstmontag).

Die Kreissynode dankt der Arbeitsgruppe Citykirchenarbeit an der Stadtkirche.

PfarrerIn M. Krieg muss dienstbedingt gehen.

Stimmberechtigte: **30**

### **TOP 7: Erprobungsraum der EKM: Kirchenkreisübergreifendes Netzwerk interessenbezogener Jugendgemeinden in den Kirchenkreisen Apolda-Buttstädt – Erfurt – Jena – Weimar**

(OGP Maik Becker / Pfarrer Klaus Zebe)

Ein Handout wird an alle Teilnehmenden ausgehändigt und zusätzlich dem Protokoll beigelegt (s. Anlage).

#### **Aussprache**

Frau G. Preßler: Wo sind in der Konzeption die Jugendlichen beteiligt? / Zebe/Becker: eine Grundsäule des Konzeptes ist jugendliche Beteiligung / Mobilität ist ein zentrales Thema.

Herr Neuß begrüßt die Vernetzung der Mitarbeitenden in der Arbeit mit Jugendlichen und sieht in der Sammlung der Gaben über die Ortsgemeinde hinaus eine wichtige Dimension des Projektes.

Frau Süptitz: Ist das Konzept ein Novum? / Zebe/Becker: Das Konzept geht aus von den zu beobachtenden Veränderungen in der Jugendarbeit.

Frau Brisgen: "Projektgemeinden" – wie kann man sich einbringen? / Zebe/Becker: Es gibt die herzliche Einladung, Teil eines Netzwerkes werden.

Dr. Beyertt: Ressourcen bündeln / Ideen vor Ort unterstützen als Teil des Netzwerkes

Pfr. Knopsmeier: Fragt nach der Unterstützung aus den Kirchenkreisen, die sehr notwendig ist; aber gerade im Kirchenkreis Jena befindet sich die gesamte Jugendarbeit im Umbruch (Stellenveränderung); vieles scheitert an Landkreis- oder Kirchenkreisgrenzen - die Zusammenarbeit müsste positiv als Wert wieder entdeckt werden. / Zebe/Becker: Es braucht am Anfang konkrete Ansprechpartner, die Lobbyarbeit für das Projekt machen. Das gesamte Arbeitsfeld verändert sich nachhaltig, deswegen wird ausprobiert / ein Erprobungsraum beantragt.

Herr Neuß: Der Weg wäre jetzt, dem KKR, dem Ausschuss Kinder- und Jugendarbeit und dem Finanzausschuss diesen Auftrag weiterzugeben (KKR-Votum s. Anlage).

#### **Sonstiges**

Über den Termin der Herbstsynode (3.11. o. 10.11.18) wird im Präsidium beratschlagt.

#### **Abschluss und Segen**

Sup. Neuß schließt mit Dank, Gebet und Segen (13.00 Uhr).